



# DIE BILDUNGSPOLITISCHEN FORDERUNGEN DER BAYERNPARTEI



Liebe Wählerinnen und Wähler!

mit einem aktualisierten Programm stellt sich die Bayernpartei den Bürgern zur bayerischen Landtagswahl 2018 vor. Bildungspolitik spielt als Kernelement der Kulturhoheit Bayerns hierbei eine zentrale Rolle. Viele der aktuell auf Bundesebene diskutierten Vorschläge, insbesondere die quer durch die Parteienlandschaft geforderte bundesweite Vereinheitlichung der Schulabschlüsse, bedrohen die hohe Qualität unseres bayerischen Bildungswesens.

Mit der von der Bundespolitik beschlossenen Abschaffung des Kooperationsverbotes hat die Abkehr von der eigentlich im Grundgesetz garantierten Kulturhoheit der Länder bereits begonnen. Aus Verantwortung gegenüber unseren Kindern und dem bayerischen Staatswesen fordern wir deshalb eine Bildungspolitik, welche die Interessen Bayerns berücksichtigt.

Schluss mit der Zentralisierung unseres Kulturwesens!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr

**Florian Weber**  
Parteivorsitzender



## ECKPUNKTE BAYERISCHER BILDUNGSPOLITIK

Die Bayernpartei bekennt sich ausdrücklich zum dreigliedrigen Schulsystem und zur dualen Form der beruflichen Bildung. Unterfinanzierte bildungspolitische Experimente, wie beispielsweise Inklusion oder jahrgangskombinierte Schulklassen, dürfen nicht länger auf dem Rücken der Lehrer ausgetragen werden.

Unsere Schulen müssen aber nicht nur finanziell und personell besser ausgestattet werden – wir brauchen zudem mehr bayerische Lehrinhalte. Die Bayernpartei fordert konkret:

### GRUNDSCHULE:

- Einen **Ausbau des Heimatunterrichts**. Nicht zuletzt aus Gründen der Integration ist es notwendig, dass Kinder so früh wie möglich mit ihrer unmittelbaren Umgebung vertraut gemacht werden. Nur so lernen sie, sich mit ihrer Heimat zu identifizieren.
- Die systematische **Förderung der bayerischen Heimatsprachen**. Anstatt bairisch, fränkisch oder schwäbisch sprechende Kinder zu benachteiligen, gilt es die Präsenz der Heimatsprachen im Schulunterricht zu erhöhen, beispielsweise durch eine Quote für bayerische Lieder und Gedichte.

Um unsere Heimatsprachen auch in den Alltagskonversationen zu stärken, sollen Lehrkräfte verpflichtende Sprachkurse besuchen, die sie für die Besonderheiten des Bairischen, Fränkischen und Schwäbischen sensibilisieren

## WEITERFÜHRENDE SCHULEN:

- Eine stärkere **Orientierung der Lehrpläne** von Mittel- und Realschulen **an die digitale Arbeitswelt der Zukunft**. Auch handwerkliche oder kaufmännische Berufsbilder werden sich mit der Digitalisierung verändern und erfordern ganz neue Kompetenzen.
- Einen **Ausbau der MINT-Fächer** an Gymnasien. Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik sind die Grundpfeiler von Innovation und Wirtschaftskraft. Gymnasiasten müssen daher optimal auf ihr Studium vorbereitet werden, um den maximalen Nutzen aus ihrem Studium ziehen zu können.
- Einen **Ausbau bayerischer Inhalte in den Lehrplänen**. Bayerische Literatur und bayerische Geschichte müssen jeweils ein Drittel der Lehrinhalte im Deutsch- und Geschichtsunterricht einnehmen. Die bayerische Verfassung ist im Sozialkundeunterricht Pflichtlektüre.
- Das **hohe Niveau bayerischer Schulabschlüsse** darf unter keinen Umständen den Zentralisierungswünschen der Bundespolitik zum Opfer fallen.

## HOCHSCHULPOLITIK:

- Bei der **Studienplatzvergabe** haben bayerische Studenten Vorrang.
- Die Bayernpartei fordert **Lehrstühle für bayerische Geschichte, bayerische Literatur und bayerische Erdgeschichte** an allen Universitäten mit entsprechenden Fakultäten